

Aus Herrschaftsakten, Chroniken, Matriken und sonstigen Aufzeichnungen unserer Gemeinde

Autor: Friedrich Pexa

Ablieferung der Kirchenglocken im Jahre 1916 für Kriegszwecke

Es musste von jeder Pfarre eine Glockenliste verfasst werden. Von der Inanspruchnahme durch die Militärverwaltung konnte aus dem Titel der Unentbehrlichkeit (Kultur, Denkmalpflege) nur ein Drittel des Glockengewichtes ausgenommen werden. Bei der ersten Meldung wurde von der Pfarre nur das Gesamtgewicht der Glocken (912 kg) gemeldet. Es folgte kurzfristig das Schreiben des bischöflichen Ordinariats von St. Pölten:

„Der eingelangte angeheftete pfarramtliche Bericht über das zu behaltende Glocken-Drittel ist zu unbestimmt und daher unbrauchbar. Es ist sogleich auf diesem Bogen ein bestimmter Antrag über das zu behaltende Glocken-Drittel zu stellen, und zwar mit Rücksicht auf Denkmalpflege, Kultusbedürfnissen ... separat von jeder Pfarrkirche, Filialkirche und Kapelle und ehestens zu retournieren.“

Das dann aufgesetzte Schreiben wurde auch vom damaligen Patronatskommissar¹ Leopold Pils (Baching) unterzeichnet. Er wurde am 25. Februar 1852 als Sohn des Leopold Pils und der Rosalia Pils (geb. Sündhofer von der Groß-Schindau) in Bach 4, Rotte Bernhard geboren und starb am 6. November 1927 im Alter von 75 Jahren.

Bestellung von Leopold Pils zum Patronatskommissar:

Neuer Patronatskommissar Leopold Pils vom Bach

Die hoh. n.ö. Statthalterei hat laut angelangter Zuschrift vom 10. März 1896 Z. 1735 anstelle des mit Tod abgegangenen Josef Gröber nunmehr den Wirtschaftsbesitzer und Gemeindevorsteher Leopold Pils in Neustadl a. d. Donau, Bezirk Amstetten zum Patronatskommissar der unter dem Patronate des O.Ö. Religionsfonds stehenden Pfarrkirche und Pfründe Neustadl a. d. D. ernannt. Hievon wird das wohlworte Pfarramt Neustadl hiermit in Kenntnis gesetzt.

St. Pölten am 16. März 1896 Z. 1735

Georg Jäger, O.Ö. Religionsfond

DASP PIA 3265_03_Chronik_0204

Neuer Patronatskommissar Leopold Pils vom Bach

Die hohe n.ö. Statthalterei hat laut angelangter Zuschrift vom 10. März 1896 Z. 18189 anstelle des mit Tod abgegangenen Josef Gröber² nunmehr den Wirtschaftsbesitzer und Gemeindevorsteher Leopold Pils in Neustadl a. d. Donau, Bezirk Amstetten zum Patronatskommissar der unter dem Patronate des O.Ö. Religionsfonds stehenden Pfarrkirche und Pfründe Neustadl a. d. D. ernannt. Hievon wird das wohlworte Pfarramt Neustadl hiermit in Kenntnis gesetzt.

Herr Pils war von 1894 bis 1909 Bürgermeister. Er war sehr beliebt in Neustadtl, sogar Dr. Lueger (Bürgermeister von Wien) und Bischof Dr. Rößler besuchten Herrn Pils persönlich. Auszug aus seinem Nachruf:³ *Mit Bachinger ist ein Stück Alt-Neustadtl dahingegangen, ein Mann vom alten Schlag, wie man sie heute, leider, nur selten mehr findet, kernkatholisch, ehrlich und aufrichtig im Reden und Handeln, freigebig gegen alle.*

¹ Heute etwa vergleichbar mit dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates

² Josef Gröber war Gasthauspächter in Freienstein 11

³ Ybbser Zeitung 26. 11. 1927

Sie anzuheben und festzustellen bitten wir die Pfarre Neustadt an der Donau, die 2 größten Glocken, die im Jahr 1580 angeschaffen wurden.

1. Die zwei größten Glocken sind gestiftete Glocken, die im Jahr 1580 angeschaffen wurden.
 2. Sie sind von Eisen in der Stimmung in der Höhe gelügend.
 3. Sie sind die 2 Glocken der Pfarre Neustadt an der Donau.
 4. Bezüglich der 3ten Glocke aus dem Jahr 1580 spricht der Aufseher der Pfarre für deren Befahrung.
 5. Diese für unsere Pfarre zu dem Zweck der Glocken als solches vorhanden.
- Sie anzuheben und festzustellen bitten wir die Pfarre Neustadt an der Donau, die 2 größten Glocken, die im Jahr 1580 angeschaffen wurden.

Pfarramt
Neustadt a. D.

9. April 1916. Jos. Pieminger
Pf.

912 kg
576 "
228 "
113 "
55 "



Joh. Zeillinger



Quant. Resentkele

Joseph Leuninger
Kirchmeister



Luigi Bitter

Luigi Bitter
Kirchmeister



J. G. G. G.

Leopold Pils



Joh. Langner
G. G.



Schreiben der Kirchen- und Gemeindevorsteher Neustadtl an das bischöfliche Ordinariat
St. Pölten vom 9. April 1916

Die ergebenst Gefertigten bitten, es möge Ihnen für ihre Pfarrkirche Neustadl an der Donau die 2 größeren Glocken sowie die alte aus dem Jahre 1580 erhalten bleiben.

Begründung:

- 1. Die zwei größeren Glocken sind gestiftete Glocken „fundata sub parcho Georgio Antonio Jahn⁴ 1818“ heißt es in der Umschrift.*
- 2. Ist deren Guß und Stimmung äußerst gelungen.*
- 3. Ist auf diese 2 Glocken das Schlagwerk der Turmuhr montiert.*
- 4. Bezüglich der dritten Glocke aus dem Jahr 1580 spricht das ansehnliche Alter für deren Erhaltung.*
- 5. Sind für unsere Pfarrkirche zu den verschiedenen Kultuszwecken 3 Glocken absolut notwendig.*

Diese angeführten Gründe bestätigen die gefertigten Kirchen- und Gemeindevorstellungen und bitten, dass oben genannte 3 Glocken bei der Pfarrkirche Neustadl verbleiben.

Das Gesamtgewicht der Glocken wird mit 912 kg angegeben (Glocke zu 516, 228, 113 und 55 kg). Das Schreiben wurde von neun Personen unterzeichnet und mit sieben Stempeln versehen. Dass trotzdem die Glocken abgeliefert wurden, brauche ich nicht zu erwähnen.

Pfarramt Neustadl, 9. April 1916/Jos. Dieminger, Pfarrer	Siegel Pfarramt Neustadl
Leopold Lumesberger, Kirchenvater	
Engelbert Peham, Kirchenvater	
Leopold Pils, Patronats Commisär	Siegel Patronats Commisär
Johann Zeillinger, Gemeindevorsteher Neustadtl/Donau	Siegel Gemeindevorsteherung
Franz Rosenthaler, Gemeindevorsteher Judenhof	Siegel Gemeindevorsteherung
Leopold Bicker, Bürgermeister Nabegg	Siegel Gemeindevorsteherung
Johann Grünberger, Gemeindevorsteher Klein Wolfstein	Siegel Gemeindevorsteherung
Johann Sengseis, Gemeindevorsteher Windpassing	Siegel Gemeindevorsteherung

⁴ Georg Anton Jahn war Pfarrer in Neustadtl von 1810 bis 1826

Einiges zu den Unterzeichnern

Josef Dieminger, Pfarrer:

War vom 1. Juli 1914 bis 6. Dezember 1942 (somit 28 Jahre) Pfarrer in Neustadtl, zog in der Pension mit 76 Jahren nach Öd bei Amstetten, wo er am 22. Juni 1944 verstarb. Sein Nachfolger als Pfarrer wurde Ludwig Bauer.

Leopold Lumesberger, Kirchenvater:

Wurde am 8. Oktober 1847 als Sohn des Michael und Anna Lumesberger in Reinswidl zu Hainstetten 14 geboren und heiratete am Montag, den 20. Juli 1885 die Witwe Maria Jetzinger (geboren am 13. September 1843, Tochter des Johann und Maria Oberriedmüller, Schmiedemeister zu Reikersdorf Nr 6, Pfarre Viehdorf, in erster Ehe mit Ignaz Jetzinger vom Heißenhof verheiratet). Diese Hochzeit fand nicht in Neustadtl, sondern in Maria Taferl statt. Der Bräutigam war 37 Jahre alt, die Witwe 41 Jahre. Leopold Lumesberger verstarb am 9. Oktober 1919 mit 72 Jahren.

Engelbert Peham, Kirchenvater:

Wurde am 1. Oktober 1860 als Sohn des Leopold und der Barbara Peham in Unterhaag Nr. 11 geboren und heiratete 1882 (mit 22 Jahren - war zum Zeitpunkt der Hochzeit Soldat beim 49. Infanterie Regiment) die am 18. Oktober 1851 geborene Theresia Wöger von Amesöd in der Pfarre Ferschnitz.

Leopold Pils, Patronatskommissar: siehe Seite 1 der Beilage

Johann Zeillinger, Gemeindevorsteher und Kaufmann von Neustadtl (Markt):

Wurde am 1. Februar 1878 als Sohn des Johann und Maria Zeilinger in Eßlingen, Pfarre Großengersdorf geb. und heiratete 1910 die Maria Pils (geb. 9. November 1882) von Bach (Bernhard 21), Tochter des Leopold (Patronats-Kommissär!) und der Maria Pils.

Franz Rosenthaler, Gemeindevorsteher Judenhof:

Geboren am 25. Mai 1864 als Sohn des Rosenthaler Leopold und der Maria in Judenhof Nr. 7 (Mitterdörfl). Er heiratet im Mai 1896 die Rosalia Fischl von Hengstberg Nr 23. Herr Rosenthaler Franz verstarb am 30. Dezember 1948.

Leopold Bicker, Bürgermeister Nabegg:

Wurde am 12. September 1852 als Sohn des Josef und Katharina (geb. Sündhofer von der Großschindau) geboren und heiratete 1880 die Maria Krahofer (geb. am 28. November 1861) von Rippach Nr. 6. Da die Braut zur damaligen Zeit mit 19 Jahren noch als minderjährig galt, musste der Vater mit zwei Zeugen (Johann Gürtler und Leopold Muttenthaler) seine schriftliche Einwilligung zur Verhehlung geben.

Johann Grünberger, Gemeindevorsteher Klein Wolfstein:

Wurde am 16. November 1858 als Sohn des Michael und der Rosina (geb. Lexmüller) Grünberger in Voglpolz 46 (Außertrilling) geboren. Er heiratete im Februar 1881 die Anna Sommer (geb. 12. Jänner 1857 in Winkl, Pfarre St. Martin am Ybbsfeld).

Johann Sengseis, Gemeindevorsteher Windpassing:

Er wurde am 26. März 1857 als Sohn des Müllermeister an der Polzmühle Anton Sengseis und der Josefa (geb. Schmutz von Untersteinberg) geboren und heiratete am 19. Mai 1885 die erst siebzehnjährige Maria Heihs (geb. 23. Juli 1867) vom Langscheid.